

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)  
Gesendet: Sonntag, 23.02.2020, 17:00 Uhr  
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaefsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

Bin ich die Mitte des uferlosen Himmels und der zeitlosen Erde

Und bezeuge ich dem globalen Kollektiv

Hört und schaut, auch also Ihr nicht alles versteht

Um den **Hass-Haus-Terror** des Magazins „DER SPIEGEL“ im neuesten Fall abschließend zu kommentieren, teile ich dem globalen Kollektiv mit, daß ich alles im nachhinein Geschriebene auch im Vorfeld hätte kundtun können. Hieraus ergibt sich die Frage, warum ich es dennoch nicht tat?! Nun die Antwort ist ganz einfach! Sie hätten mich nur fragen brauchen. Doch, sie haben mich nicht gefragt. Sie haben mich nicht nur nicht gefragt, sondern sie haben alle meine Einladungen ignoriert, Ja, sie haben hierauf geschissen! Sie haben hierauf geschissen mit ihrer Intelligenz, mit ihrer Cleverness, mit ihrer Klugheit, mit ihrer Taktik, mit ihrer Lebensart, mit ihrer Weltkenntnis, mit ihrer Besserwisseri, mit ihrer Rechthaberei, mit ihrer Auflage, mit ihrem Erfolg, mit ihrem undurchlässig-verdrechten **Arroganz**-Spiegel.

Tatsächlich interessiert es die Verantwortlichen gar nicht, was ein Anderer zu sagen hat, und schon gar nicht, wenn dieser widerspricht. Könnte ja sein, dass er im Recht ist und der eigene Spiegel nur eine Fassade, ein Vorhang, eine finstere Maskerade, diese eine „Satanische Verschwörung“ vor Aufdeckung und Entlarvung schützen und sichern soll! Denn, nicht nur, dass sie nichts dazu beitragen, dass sich etwas zum Guten hin verändert, Nein, dies gilt es vielmehr zu verhindern, um die eigenen, niederen Interessen und Bedürfnisse zu wahren. Und umso schlimmer die Welt im Äußeren, also in ihrem Spiegel erscheint, umso heiliger die Heimtücke das Magazins. So funktioniert **Satanismus**, so heiligen sich unmündige Zuhälter und Huren, so erhebt sich der Gullidreck in sein Illusionen-Schloß, so versteckt sich die Tollwut hinter einem Spiegel, dieser nicht Spiegel ist, sondern nur eine bemalte Leinwand, diese das gewünschte Bildnis des sich hier hinter Versteckenden darstellt, und bitte ewig bewahrt.

Ihr müsst verstehen, dass das Magazin „**DER SPIEGEL**“ allein jene Welt spiegelt, diese es braucht, um bestehen zu können, ohne sich selbst zu reflektieren. Wenn das Magazin allerdings hinter seinem eigenen Spiegel nachschauen, also tiefer graben und nach Antworten suchen würde, also nach dem Größeren, dem Universum Ausschau hielte, und dies fürwahr nur ein einziges Mal, **JA**, wirklich nur ein einziges Mal, so würde es augenblicklich und heftig zu kotzen beginnen und hiermit vorerst kein Ende finden. **Sie** müsstet sich eingestehen, dass sie bisher nicht nur ihre Kotze in die Welt projizierten, sondern, dass sie sich hiermit und hieran auch noch selbst befriedigt, also ornanziert haben.

Dieser „DER SPIEGEL“ müsste sich tatsächlich und fürwahr nur ein einziges Mal selbst in den Kopf schießen, dann könnte die ganze Scheiße endlich auslaufen. Also heißt **Demut**.

### **Der Namenlose und nicht Nennbare**

Gerhard olinczuk treustedt